



Programm für lebenslanges Lernen



**TIPP-Teachers In Practice and Process- www.teachers-ipp.eu
EU- gefördertes Projekt 2007-2009 134222-LLP-1-2007-DE-Comenius-CMP**

CZ/Universität Ostrava – Zwischenbericht 2008

1. Ausgangsbedingungen vor dem Einstieg in das EU-Projekt TIPP
2. Theoretische Analysen und empirische Forschung im ersten TIPP-Projektjahr
3. Disseminationen
4. Entwicklung innovativer Unterrichtsmaterialien im ersten TIPP-Projektjahr
5. Ausblick für das zweite Projektjahr

1. Ausgangsbedingungen vor dem Einstieg in das EU-Projekt TIPP

Der Lehrstuhl für Germanistik der Universität Ostrava/CZ (gegründet 1991) stellt – sicherlich auch dank der schon seit 17 Jahren währenden täglichen Zusammenarbeit tschechischer, deutscher, österreichischer und schweizerischer Dozenten¹ und weiter dank zahlreichen europäischen und internationalen Lehrer- und Studenten-Austausch-Programmen – eine Arbeitsstätte dar, an der die *Interkulturalität bzw. Heterogenität der Teilnehmer am Schul- und Universitäts-Leben (Schüler, Studenten, Lehrer, Dozenten)*, die Wurzeln ihrer Genese, die aktuellen edukativen und sprachdidaktischen Spannungsbereiche und die sich daraus ergebenden Forschungs- und Lehr-Bedürfnisse intensiv thematisiert werden.

Infolge des interkulturell-international geprägten Berufsalltags hat das Thema der Heterogenität am germanistischen Lehrstuhl der Universität Ostrava zwar intensive Präsenz, auf der anderen Seite wird jedoch in Forschung und Lehre bewusst mit einem solchen Begriff der kulturellen Heterogenität, Identität und Diversität gearbeitet, der nicht mit geopolitischen, staatlichen, nationalen oder ethnischen Grenzen zusammenhängt, sondern die kulturelle Eigenständigkeit einer jeden Persönlichkeit in Betracht zieht. Wir gehen von der Voraussetzung aus, dass jeder einzelne Mensch Ergebnis, Bestandteil und Mitschöpfer vieler relativ komplexer Lebenskulturen ist. Seine eigene Lebenskultur entfaltet sich in der mannigfaltigen Alltagserfahrung, in Bezügen zu den unterschiedlichsten Welten – z.B. Welten von *Familie, Generation, Bildung, Religion, Beruf, Medien, Gemeinschaftlichkeit, Mobilität, Interessen, Gewohnheiten, Mode, Ökologie, Normen, Sprachen* – und sie zeichnet sich durch eine zusammengesetzte Unterschiedlichkeit im Verhältnis zur Kultur eines jeden Anderen aus.²

¹ Maskuline Formen bezeichnen beide Geschlechter. Dozenten = DozentInnen, Lehrer = LehrerInnen uä.

² Vgl. z.B. Kron, F. W. *Grundwissen Pädagogik*. München: Ernst Reinhardt, 1991, 47nn; Flechsig, K. *Methoden interkulturellen Trainings. Vortrag*. Praha: Goethe-Institut, 28. 4. 1998.

Im weiteren Text verweisen wir auf einige Arbeiten zur Problematik der Heterogenität im edukativen Kontext, die am Lehrstuhl für Germanistik in Ostrava unmittelbar vor dem Einstieg des Lehrstuhls in das TIPP-Projekt ausgearbeitet und publiziert wurden:

- 1.1. HIRSCHLER, N.; REITMANN, T.; NEUMAYER-EL BAKRI, S. Das Europäische Sprachenportfolio. Eine Pilotstudie zur Einführung des Portfolios am germanistischen Lehrstuhl an der Universität in Ostrava. In *Studia germanistica I*. Ostrava: Universität Ostrava, 2006, S. 147-158.
- 1.2. NEUMAYER-EL BAKRI, S. Theater im Unterricht. Dramapädagogische Unterrichtsmethoden. In *Studia germanistica I*. Ostrava: Universität Ostrava, 2006, S. 159-165.
- 1.3. ŠRÁMKOVÁ, E. Interkulturelle Kompetenz. In *Studia germanistica I*. Ostrava: Universität Ostrava, 2006, S. 167-171.
- 1.4. ZAJÍCOVÁ, P. Hledání cest k lepšímu psanému projevu žáka a studenta. *Český jazyk a literatura*, 2006, č. 5, s. 228-232.
- 1.5. ZAJÍCOVÁ, Pavla. Text und Textarbeit im Lehrwerk DaF. In ONDRÁKOVÁ, J.; VAŇKOVÁ, L. (Hg). *Germanistik an tschechischen Universitäten: Gegenwart und Zukunft*. Ostrava: Ostravská univerzita. 2007, s. 299-309.
- 1.6. ZAJÍCOVÁ, P. Theater im Fremdsprachenunterricht. KRATOCHVÍLOVÁ, I.; NÁLEPOVÁ, J. (Hg.). „*Sprache: Deutsch*“. Opava: Schlesische Universität, 2008, S. 161-171.

2. Theoretische Analysen und empirische Forschung im ersten TIPP-Projektjahr

Im TIPP-Rahmen bemühten wir uns darum, an die bisher erreichten Ergebnisse anzuknüpfen und sie auszubauen. Im Jahr 2007/2008 wurden Aufsätze zu folgenden edukativen Fragen des Umgangs mit der Heterogenität der Schüler im Unterricht zur Publikation vorbereitet:

- autonomes Lernen im Sprachunterricht (S. Neumayer-El Bakri)
- kreatives Schreiben im Sprachunterricht (P. Zajícová)
- Narration im Sprachunterricht (P. Zajícová)
- nichtverbale Ebene der Kommunikation & drama- und theaterspezifische Verfahren im Sprachunterricht (S. Neumayer-El Bakri & P. Zajícová)
- Heterogenität und Sprachunterricht (P. Zajícová)

In diesen unten genannten Aufsätzen wurden folgende Methoden verwendet: *Theoretische Analyse* (1-5), *Befragung* (1, 2, 3, 5), *Applizierte Analyse* (2, 3). Die Aufsätze werden Ende 2008 bzw. Anfang 2009 publiziert.

- 2.1. NEUMAYER-EL BAKRI, S. Fremdsprachendidaktik von Nachbarsprachen. Unterricht im Tandem. In *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache und die neuen Herausforderungen in Forschung und Lehre*. Brno: SGCR/MU, 2008.
- 2.2. ZAJÍCOVÁ, P. Zur Relevanz und zu den Möglichkeiten der nonverbalen Ebene der Textrezeption im Unterricht DaF. In *Komunikativní přístup v cizojazyčné výuce u žáků s SPU*. Brno: Masarykova univerzita, 2008.
- 2.3. ZAJÍCOVÁ, P. Zum Stellenwert des kreativen Schreibens im Grammatik-Unterricht DaF. In *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache und die neuen Herausforderungen in Forschung und Lehre*. Brno: SGCR/MU, 2008.
- 2.4. ZAJÍCOVÁ, P. Hermeneutika a narace. In *Studia humanitatis – ars hermeneutica. Metodologie a theurgie hermeneutické interpretace II*. Ostrava: Ostravská univerzita, 2008.
- 2.5. ZAJÍCOVÁ, P. Heterogenität im Klassenzimmer als Herausforderung zum Dialog. In *Studia germanistica III*. Ostrava: Universität Ostrava, 2008.

3. Disseminationen

Außer den Disseminationen in Form von den oben genannten Publikationen wurde das Projekt während des *Ersten Treffens der DaF-Lehrer Nordmährens* an der Universität Ostrava am 30. Januar 2008 vorgestellt. E-mail-Adressbuch der DaF-Lehrer wurde angelegt. Diese DaF-Lehrer und außer ihnen auch die Absolventen des Lehramtsstudiums am Lehrstuhl für Germanistik in den Jahren 2007, 2008, 2009 werden sich an der Evaluation der im Projekt entwickelten innovativen Unterrichtsmaterialien beteiligen.

Das TIPP-Projekt wurde weiter auf folgenden Konferenzen vorgestellt:

- Internationale Konferenz des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik „*Germanistik und die neuen Herausforderungen in Forschung und Lehre*“, 23.-25. Mai 2008 in Telč/CZ (S. Neumayer-El Bakri, P. Zajícová);
- Internationale Konferenz der Masaryk-Universität „*Kommunikative Verfahren im Fremdsprachenunterricht für Schüler mit spezifischen Lernbedürfnissen*“, 5. Juni in Brno (P. Zajícová).

Die nächsten Vorstellungen des TIPP-Projekts finden statt:

- auf der Konferenz „*Traditionen und Perspektiven des Deutschunterrichts (DaF) in der Europäischen Union*“, 29. – 31.10. 2008 in Hradec Králové (S. Neumayer-El Bakri);
- auf dem *Zweiten Treffen der DaF-Lehrer Nordmährens* an der Universität Ostrava im Januar 2009.

4. Entwicklung innovativer Unterrichtsmaterialien im ersten TIPP-Projektjahr

Die Methode der applizierten Analyse wurde im Hauptteil der Projektarbeit verwendet. Von den Arbeiten und Themen zur Problematik der Heterogenität, die bisher überwiegend theoretisch analytisch und reflexiv angegangen wurden, hat sich nämlich für uns Projektmitarbeiterinnen (S. Neumayer-El Bakri, P. Zajícová) eine Polarität ergeben auf der einen Seite von den aktuellen pädagogischen Forderungen zur Textarbeit und den einschlägigen interdisziplinären Wegweisern, auf der anderen Seite von den Desiderata – vor allem hinsichtlich der unbefriedigenden bzw. nicht existierenden Vorgaben zur Textarbeit in den Lehrwerken und hinsichtlich der Wünsche und Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden und Lehrer am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn. Deshalb wählten wir den letzten der bisher überwiegend theoretisch und programmatisch bearbeiteten Bereiche aus, nämlich den der nichtverbalen Ebene der Kommunikation und der drama- und theaterspezifischen Verfahren im Sprachunterricht, und bereiteten eine innovative Folge von kleinen Modellen der Textarbeit vor. Diese Modelle werden von Lehramtsstudierenden und Doktoranden des Lehrstuhls im Projektverlauf in Form von didaktischen Videoaufnahmen realisiert. Bestandteil einer jeden Videoaufnahme sind zwei weitere Komponenten:

- Anleitungshinweise für den Übungsprozess;
- alternative Texte zur Wahl.

Jedes Videomodell stellt nur eine der unzähligen Möglichkeiten der Text-Umsetzung dar. Die konkrete Realisierung ist jeweils von folgenden Faktoren abhängig:

- Verstehensweisen, Einstellungen, Ideen, Akzentsetzungen und Vorschläge der Schüler/Studenten in Paar- oder Kleingruppenarbeit, Austausch und Diskussion, Ausprobieren, gegenseitige Beratung, Treffen von Entscheidungen;
- Kreativität und Imagination;
- gegenseitige Inspiration;
- Überwindung der eigenen Grenzen.

Die Videoreihe besteht aus folgenden Bausteinen:

Text im Fremdsprachenunterricht
als Partitur für Interpretationen

1.	Grundmodell – Deutlichkeit, Lautstärke, Pausen, Betonung
2.	Stimmführung
3.	Vorlesen im Paar: Partnerwahrnehmung
4.	Stimme und Klang – Hörspiele
5.	„Read and look up“ im Monolog
6.	„Read and look up“ im Zuhören und Anknüpfen
7.	Rhetorisches Lesen und Sprechen (Augenkontakt, Mimik, Gesten)
8.	Rhythmisches Lesen und Sprechen
9.	5 Ebenen der Körpersprache (Fitzner-Programm)
10.	Brummtheater
11.	Wort für Wort
12.	Erzähltheater
13.	Bildertheater
14.	Mimiktheater
15.	Fingertheater
16.	Gesten- und Körpertheater
17.	Bewegungstheater
18.	Tanztheater
19.	Skripts mit Komplikation
20.	Standbildtheater I – Text-Illustration
21.	Standbildtheater II – Diabilder-Reihe

Im ersten Projektjahr wurden folgende Schritte realisiert:

- Der Plan der Videoarbeit wurde entworfen und feinstrukturiert (Oktober 2007-August 2008).
- Die Textvorgaben wurden gesammelt, ausgewertet, ausgewählt (Oktober 2007-April 2008), mehrmals ausprobiert und adaptiert (Januar 2007-Juni 2008).
- Aufnahmen der Videomodelle 1-6 und des Modells 18 wurden angefertigt (Mai und Juni 2008).

5. Ausblick für das zweite TIPP-Projektjahr

Ausgehend von den im ersten Projektjahr vorgenommenen theoretisch-analytischen Reflexionen der Heterogenitätsproblematik wird die Reihe der Videomodelle zur Textarbeit erweitert und beendet.

Noch im September 2008 wird aus den bereits aufgenommenen Videomodellen der erste Teil der Videoklip-Webseite hergestellt und auf der Adresse www.teachers-ipp.eu für die Evaluation zur Verfügung gestellt.

Die Dreharbeiten für den zweiten und dritten Teil der Webseite werden fortgesetzt und beendet.

Der zweite und dritte Teil der Videoklip-Webseite wird hergestellt und auf der Adresse www.teachers-ipp.eu für die Evaluation zur Verfügung gestellt.